Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 50 (1956)
Heft: 9-10: Friede oder Krieg - Friede oder Tod

Vorwort: Vorbemerkung der Redaktion
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Friede oder Krieg – Friede oder Tod

Vorbemerkung der Redaktion:

Mit diesem Heft wollen wir unsern Lesern helfen, aufs neue im Geist und mit dem Geist die Hauptfrage unserer Zeit zu bedenken, und gleichzeitig zu gemeinsamer weiterer Arbeit anregen.

Für Zuschriften sind wir sehr dankbar, und wir sind zu ernsthafter Auseinandersetzung jederzeit bereit.

Die Eingangsbetrachtung von Leonhard Ragaz bringen wir noch im Hinblick auf den Buß- und Bettag, aber auch im Hinblick auf das ganze Thema unseres Heftes, gleichsam als seine geistige Essenz und Präsenz.

Tut Buße!

Von da an begann Jesus mit seiner Botschaft und sagte: «Tut Buße, denn das Reich Gottes ist nahe.»
Matth. 4, 17.

Tut Buße! Ja, das ist es in der Tat. Das ist der einzige Weg, den man einen Weg des Fortschrittes nennen kann; es ist der einzige Weg zu Frieden und Versöhnung; dieser Weg allein hat Segen über sich; nur auf diesem Wege begegnet man Gott und seinem Reich.

Die Buße ist der einzige Weg zum innern und dann, als Folge davon und soweit es nötig ist, auch zum äußern *Vorwärtskommen.* Unter Buße möchte ich hier, ohne zu versuchen, in die Tiefe dieser Sache zu gelangen, einfach die Offenheit für die Stimme der Wahrheit verstehen, und zwar nicht irgendeiner objektiven, sei's religiösen, sei's sittlichen, sei's politischen, sei's sozialen Wahrheit, sondern der subjektiven Wahrheit, der Wahrheit, die sich fordernd, mahnend, richtend an mich, gerade an mich wendet und nicht bloß Zustimmung, sondern Gehorsam fordert. Diese Offenheit des Horizontes gegen die Wahrheit hin ist die ganz unerläßliche Vorbedingung alles geistigen Wachstums, ja sie ist das Geheimnis des Wachstums selbst. Denn Wachstum ist Leben, Leben aber ist Zusichselbstkommen, Zusichselbstkommen im Geiste aber ist die Spannung des Unendlichen in uns zum Unendlichen über uns hin und umgekehrt; es ist der immer neue Durchbruch des Lichtes Gottes in unsere Seele hinein; es ist der immer neue Tages-